



IOW-Pressemitteilung, 19.09.2002

10 Jahre Institut für Ostseeforschung: Drei Generationen von Meeresforschern gratulieren

Anlässlich des 10jährigen Bestehens des IOW werden sich morgen, am 20. September, Meeresforscher des In- und Auslandes treffen, um im Rahmen einer festlichen Vortragsveranstaltung auf eine erfolgreiche Dekade der Ostseeforschung zurückzublicken und die Herausforderungen der kommenden Jahre zu diskutieren. Die Veranstaltung wird vom Bildungsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Herrn Prof. Dr. Peter Kauffold, eröffnet.

Unter den rund 250 Gästen werden nicht nur die Gründerväter sein, die zu Beginn der 1990er Jahre das alte Akademie-Institut für Meereskunde nach der Auflösung der Akademie der Wissenschaften bis zur Neugründung des IOW beratend begleiteten. Es kündigten sich auch zahlreiche Kolleginnen und Kollegen an, die in den letzten 10 Jahren eng mit dem IOW kooperierten und auf diesem Wege wichtige Forschungsaufgaben gemeinsam bewältigten. Der Einladung folgten ebenso viele der ehemaligen Jungforscherinnen und -forscher des IOW, für die das Haus an der Warnemünder Strandpromenade nicht nur Ausbildungsstätte, sondern oft auch Sprungbrett für die berufliche Karriere war.

Wegen der großen Teilnehmerzahl findet die Veranstaltung nicht im IOW, sondern im Bildungs- und Konferenzzentrum des Warnemünder Technologiezentrums (Friederich Barnewitz-Str. 5) statt.
Beginn: 11 Uhr

Kontakt: Dr. Barbara Hentzsch, IOW, Tel.: 0381-5197-102

Fax: 0381-5197-105, email: barbara.hentzsch@io-warnemuende.de

Zahlen und Fakten zum IOW

Direktor: Prof. Dr. Bodo v. Bodungen

Mitarbeiter/-innen: 151

Gesamtetat: 12,5 Mio. Euro (davon Drittmittel: 1,6 Mio. Euro)

Anschrift: Seestraße 15, 18119 Rostock

Postfach: 301161

Tel.: 03 81/51 97-0 **Fax.:** 03 81/51 97-440

Email: postmaster@io-warnemuende.de

WWW: <http://www.io-warnemuende.de>

Meeresforschung in Küsten- und Randmeeren ist die Hauptaufgabe des Instituts für Ostseeforschung. Die Ostsee dient dabei als ideales Fallbeispiel direkt vor der Haustür. Durch die vier am IOW vertretenen Fachsektionen Physikalische Ozeanographie / Messtechnik, Meereschemie, Biologische Meereskunde und Marine Geologie ist gewährleistet, dass alle wesentlichen Aspekte einer marinen Ökosystemforschung gebührend berücksichtigt werden können. Alle Sektionen gemeinsam arbeiten an einem Forschungsprogramm, das engen Bezug zu aktuellen Problemen von Küsten- und Randmeeren nimmt, dabei aber gleichzeitig Schnittstellen zu den wichtigsten internationalen Programmen der Meeresforschung, wie dem Global Ocean Observation System oder den Kernprojekten des „International Geosphere-Biosphere Programme“ beinhaltet.

Die leitenden Wissenschaftler des IOW sind gleichzeitig Professoren der Universität Rostock, bzw. im Falle der Geowissenschaftler der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Sie beteiligen sich an der meereskundlichen Ausbildung der Universitäten mit eigenen Lehrangeboten.

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie hat dem IOW im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung die Aufgaben des Ostsee-Monitoring übertragen, zu dem sich die Bundesrepublik zusammen mit den anderen Ostsee-Anrainerstaaten verpflichtet hat.

Für die Arbeit auf See stehen dem IOW die Forschungsschiffe „A. v. Humboldt“ und „Professor Albrecht Penck“ zur Verfügung.

Das IOW ist Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried-Wilhelm-Leibniz (WGL). Es wird gemeinsam vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie dem Bildungsministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert.